

deichbude goetjensort

machbarkeitsstudie und kommunikationskonzept kreetsand



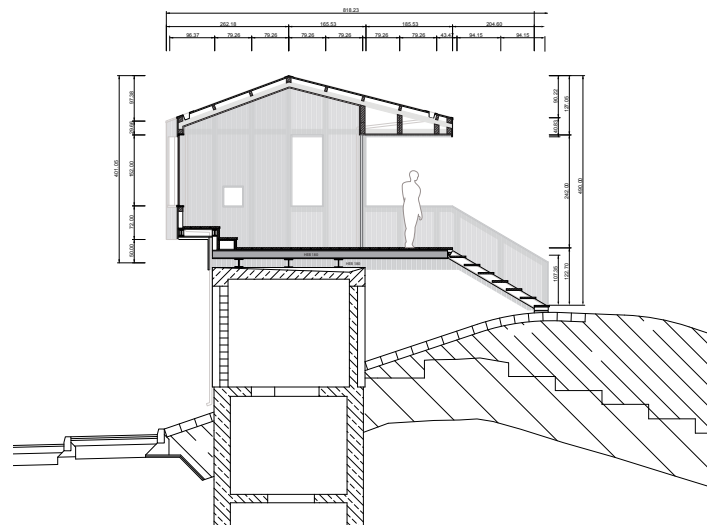
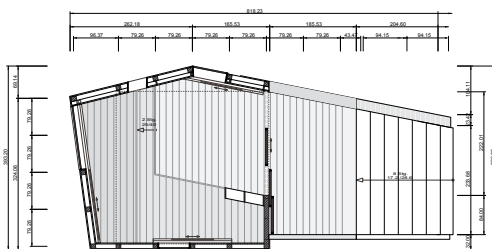
180° Ansicht vom Sielhaus Goetjensort



Vom Sielhäuschen Goetjensort hat man einen fantastischen Blick auf die Fläche der zukünftigen Flachwasserzone Kreetsand. An diesem Ort entsteht die Deichbude. Sie stützt sich in leichter Bauweise auf das Sielhäuschen und thront sichtbar für Ausflügler, Besucher und Anwohner auf dem Deich.

Die Deichbude stellt in Zukunft einen optischen und funktionalen Anziehungspunkt für das Bauvorhaben Kreetsand dar. Das Gebäude ermöglicht Blicke in die so unterschiedlichen Landschaften des Deichvorlandes und Deichhinterlandes. Hier werden die funktionalen Zusammenhänge von Deich, Siel, Deichvorland und Deichhinterland und der Hintergrund des Erscheinungsbildes der Landschaft sichtbar und verständlich.

Eine Ausstellung erläutert die gebauten Wasserlandschaften der Elbinsel: dem neuen Tideland, der Schutzlandschaft (dem Deichpark) und dem Regulierungland. Die Deichbude zeigt den Bauprozess Kreetsand vom ersten Tag an. In der Bude werden die Momentaufnahmen des großen Vorhabens archiviert. Von hier aus können Exkursionen starten und kleine Experimente zum Thema „Wasserlandschaften bauen“ stattfinden.



LAUFZEIT: 03/2011 - 07/2011

AUFTRAGGEBER: Hamburg Port Authority

TEAM: Thomas Gräbel, Burkhard Köhler, Sabine Rabe

BERATUNG: Timm Ohrt